

# RS OGH 1978/4/6 6Ob507/78, 2Ob133/78, 6Ob547/80, 6Ob654/81, 8Ob27/82, 8Ob575/83, 5Ob48/84, 4Ob572/88

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 06.04.1978

## Norm

ABGB §1375 B

## Rechtssatz

Ob ein deklatorisches (unechtes) Anerkenntnis, eine durch Gegenbeweis widerlegbare Wissenserklärung, oder ein konstitutives (echtes) Anerkenntnis, eine höchstens anfechtbare rechtsgeschäftliche Willenserklärung, vorliegt, ist durch Auslegung des Parteiwillens im Einzelfall zu ermitteln. Dabei sind vor allem die mit dem Anerkenntnis verfolgten Zwecke, die beiderseitige Interessenlage und die allgemeine Verkehrsauffassung über die Bedeutung eines solchen Anerkenntnisses maßgebend (Kontokorrentverhältnis).

## Entscheidungstexte

- 6 Ob 507/78  
Entscheidungstext OGH 06.04.1978 6 Ob 507/78
- 2 Ob 133/78  
Entscheidungstext OGH 07.12.1978 2 Ob 133/78  
nur: Ob ein deklatorisches (unechtes) Anerkenntnis, eine durch Gegenbeweis widerlegbare Wissenserklärung, oder ein konstitutives (echtes) Anerkenntnis, eine höchstens anfechtbare rechtsgeschäftliche Willenserklärung, vorliegt, ist durch Auslegung des Parteiwillens im Einzelfall zu ermitteln. (T1)  
Beisatz: Hiebei ist nicht am Wortlaut der Erklärung zu haften, sondern deren Sinn zu erforschen. (T2)  
Veröff: SZ 51/176 = JBI 1980,39
- 6 Ob 547/80  
Entscheidungstext OGH 23.06.1980 6 Ob 547/80
- 6 Ob 654/81  
Entscheidungstext OGH 23.12.1981 6 Ob 654/81  
Vgl auch
- 8 Ob 27/82  
Entscheidungstext OGH 02.09.1982 8 Ob 27/82  
nur T1
- 8 Ob 575/83

Entscheidungstext OGH 12.04.1984 8 Ob 575/83

- 5 Ob 48/84

Entscheidungstext OGH 04.06.1985 5 Ob 48/84

- 4 Ob 572/88

Entscheidungstext OGH 27.09.1988 4 Ob 572/88

Veröff: ÖBA 1989,537

- 9 ObA 191/89

Entscheidungstext OGH 30.08.1989 9 ObA 191/89

Beis wie T2

- 9 ObA 261/89

Entscheidungstext OGH 27.09.1989 9 ObA 261/89

nur T1; Beis wie T2; Beisatz: § 48 ASGG (T3)

- 8 Ob 560/89

Entscheidungstext OGH 15.02.1990 8 Ob 560/89

Auch; Beisatz: Hier: "Vorläufige" Anerkennung der Schlussrechnung = deklaratorische Anerkennung (Wissenserklärung). (T4)

- 9 ObA 174/90

Entscheidungstext OGH 12.09.1990 9 ObA 174/90

- 7 Ob 517/93

Entscheidungstext OGH 21.04.1993 7 Ob 517/93

- 1 Ob 2/93

Entscheidungstext OGH 11.05.1993 1 Ob 2/93

Auch

- 2 Ob 4/94

Entscheidungstext OGH 24.11.1994 2 Ob 4/94

Beisatz: Dabei ist maßgeblich, welchen Eindruck der Erklärungsempfänger aus dem Verhalten des Erklärenden redlicherweise haben musste. (T5)

- 1 Ob 318/97i

Entscheidungstext OGH 24.02.1998 1 Ob 318/97i

nur: Ob ein konstitutives Anerkenntnis vorliegt, ist durch Auslegung des Parteiwilens im Einzelfall zu ermitteln. (T6)

- 3 Ob 2199/96w

Entscheidungstext OGH 27.05.1998 3 Ob 2199/96w

nur T1; Veröff: SZ 71/94

- 9 Ob 78/00m

Entscheidungstext OGH 06.09.2000 9 Ob 78/00m

Beis wie T5

- 6 Ob 223/00p

Entscheidungstext OGH 05.10.2000 6 Ob 223/00p

Vgl auch

- 2 Ob 344/00b

Entscheidungstext OGH 11.01.2001 2 Ob 344/00b

nur T1; Veröff: SZ 74/1

- 1 Ob 27/01d

Entscheidungstext OGH 27.04.2001 1 Ob 27/01d

Verstärkter Senat; Vgl; Beisatz: Wird die von Punkt 10 der AGBKr geforderte fristgebundene Reklamation gegen Rechnungsabschlüsse unterlassen, so kommt dem hiedurch bewirkten Saldoanerkenntnis im Regelfall nur deklarative Wirkung zu; ein konstitutives Anerkenntnis ist nur dann anzunehmen, wenn damit im konkreten Fall in der Tat ein ernstlicher Streit (oder Zweifel) beigelegt werden sollte. (T7)

Veröff: SZ 74/80

- 7 Ob 105/01v

Entscheidungstext OGH 17.05.2001 7 Ob 105/01v

Auch

- 8 ObA 147/01b

Entscheidungstext OGH 15.11.2001 8 ObA 147/01b

Auch

- 7 Ob 257/01x

Entscheidungstext OGH 14.11.2001 7 Ob 257/01x

Auch

- 1 Ob 136/02k

Entscheidungstext OGH 25.06.2002 1 Ob 136/02k

- 7 Ob 292/04y

Entscheidungstext OGH 02.03.2005 7 Ob 292/04y

Vgl auch; nur T1

- 7 Ob 57/05s

Entscheidungstext OGH 13.04.2005 7 Ob 57/05s

Auch

- 2 Ob 286/06g

Entscheidungstext OGH 18.10.2007 2 Ob 286/06g

Auch; nur T1; Beis wie T5

- 5 Ob 263/07y

Entscheidungstext OGH 11.12.2007 5 Ob 263/07y

Vgl auch; Beisatz: Hier: Einwand des Anerkenntnisses der Richtigkeit einer Abrechnung nach § 20 Abs 3 WEG iVm § 34 WEG. (T8)

Beisatz: Bedenken gegen die Richtigkeit einer Abrechnung können die Fälligkeit laufender Vorschreibungen nicht verhindern. Selbst wenn Streit darüber besteht, ob die Abrechnung vollständig oder richtig ist, können also Zahlungen durch die Wohnungseigentümer niemals dahin gewertet werden, dass mit ihnen ein Anerkenntnis der Richtigkeit der Abrechnung bewirkt worden wäre. (T9)

- 7 Ob 14/08x

Entscheidungstext OGH 07.02.2008 7 Ob 14/08x

- 9 ObA 36/08x

Entscheidungstext OGH 05.06.2008 9 ObA 36/08x

„nur T6; Beisatz: Dabei ist maßgeblich, welchen Eindruck der Erklärungsempfänger aus dem Verhalten des Erklärenden redlicherweise haben musste. (T10)

- 2 Ob 275/08t

Entscheidungstext OGH 20.05.2009 2 Ob 275/08t

Auch; nur T1

- 7 Ob 91/13b

Entscheidungstext OGH 02.10.2013 7 Ob 91/13b

- 7 Ob 9/15x

Entscheidungstext OGH 12.03.2015 7 Ob 9/15x

- 7 Ob 48/15g

Entscheidungstext OGH 02.09.2015 7 Ob 48/15g

Auch

- 4 Ob 167/15k

Entscheidungstext OGH 27.01.2016 4 Ob 167/15k

Auch

- 7 Ob 146/15v

Entscheidungstext OGH 06.04.2016 7 Ob 146/15v

Vgl

- 8 ObA 28/16z

Entscheidungstext OGH 24.05.2016 8 ObA 28/16z

Auch

- 7 Ob 209/17m

Entscheidungstext OGH 24.01.2018 7 Ob 209/17m

Auch

- 10 Ob 2/18v

Entscheidungstext OGH 20.02.2018 10 Ob 2/18v

Auch

- 4 Ob 118/19k

Entscheidungstext OGH 24.10.2019 4 Ob 118/19k

Vgl; Beisatz: Die Mitteilung der Haftpflichtversicherung an die Geschädigte, von einer Alleinhaftung des Versicherten auszugehen, mit der Aufforderung, unverbindlich die Forderungen bekanntzugeben, ist kein konstitutives Anerkenntnis. (T11)

- 7 Ob 205/19a

Entscheidungstext OGH 19.02.2020 7 Ob 205/19a

Beisatz: Hier: Deckungszusage der Rechtsschutzversicherung für die Verfahrenskosten erster Instanz. (T12)

- 7 Ob 153/21g

Entscheidungstext OGH 29.09.2021 7 Ob 153/21g

nur: Ob ein konstitutives Anerkenntnis vorliegt, ist durch Auslegung des Parteiwillens im Einzelfall zu ermitteln. Maßgeblich sind vor allem die mit dem Anerkenntnis verfolgten Zwecke, die beiderseitigen Interessenlagen und die allgemeine Verkehrsauffassung über die Bedeutung eines solchen Anerkenntnisses. (T13)

- 7 Ob 187/21g

Entscheidungstext OGH 26.01.2022 7 Ob 187/21g

Vgl

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1978:RS0032666

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

04.04.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)